

Initiative Risiko:dialog

„Das größte Risiko unserer Zeit liegt in der Angst vor dem Risiko“, Helmut Schoeck

„Risiko ist die Bugwelle des Erfolgs“, Carl Amery

„Der Wert eines Dialogs hängt vor allem von der Vielfalt der konkurrierenden Meinungen ab“, Karl Popper

Die Initiative Risiko:dialog initiiert und gestaltet Dialoge zu Risikothemen mit potenziellen Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, die an der Schnittstelle ökologischer, ökonomischer, technologischer, politischer und sozialer Entwicklungen entstehen und wirken.

Ziele der Initiative Risiko:dialog

Ziel der Initiative Risiko:dialog ist, eine Dialogkultur zu potenziellen und aktuellen Risikothemen zu fördern, Orientierungshilfen für jede/n Einzelne/n wie für die Gesellschaft zu bieten, Trends in der Risikowahrnehmung der Gesellschaft zu erkennen. Die Initiative fördert den Wissenstransfer zwischen Interessensgruppen, bietet eine Plattform für eine lebendige Wissenskultur und trägt zu einer fundierten Risikobewertung, Risikokommunikation und zu einem vorsorgenden Risikomanagement bei. Sie schafft die Voraussetzung für einen kompetenten Umgang mit gesellschaftlichem Wandel und für eine vorsorgende Risikokultur.

Die Initiative Risiko:dialog

- agiert vorausschauend und orientiert sich am aktuellen Stand von nationalen und internationalen Risikodebatten.
- führt frühzeitig unterschiedliches Wissen, Sichtweisen, Fragestellungen und Bedürfnisse aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Medien zusammen.
- macht gemeinsame, aber auch kontroversielle Standpunkte sichtbar, besprechbar und nutzbar.

Ausgerichtet an der zentralen Fragestellung des jeweiligen Dialogschwerpunktes werden bewährte und innovative Informations-, Kommunikations- und Dialogformate kombiniert und verzahnt. Die Risikothemen werden gleichzeitig auf drei Ebenen diskutiert, die sich aufeinander beziehen und gegenseitig ergänzen – in Ö1 Sendungen, in Dialogveranstaltungen und auf der Website.

Je nach Ausrichtung des Dialogs – vom Informationsaustausch über die Entwicklung und Bewertung von unterschiedlichen Handlungsoptionen bis hin zur konkreten Empfehlungen –, vorhandenem Konfliktpotenzial und der Anzahl der DialogpartnerInnen werden die Dialogformate sorgfältig ausgewählt.

Dialoge unterstützen die aktive Risikokommunikation von Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Unternehmen: Sie fördern die Qualität der Beziehungen zwischen allen Beteiligten und ermöglichen, an den spezifischen Fragestellungen anzuknüpfen.

Radio Österreich 1 und Umweltbundesamt – die Initiatoren

Risiko:dialog – Der Beitrag von Radio Österreich 1

Der Informations- und Kultursender Radio Österreich 1 bietet mit der Initiative Risiko:dialog eine neue mediale Plattform für die Information und den gesellschaftlichen Dialog über Risikothemen. Eine Kombination von aktuellen Programmschwerpunkten, Aktivitäten im Internet und Dialog-Veranstaltungen verbindet vorhandenes Wissen über Risikothemen, macht bewusst, wie Risikowahrnehmung zustande kommt und ermöglicht die Auseinandersetzung mit Folgen und Alternativen. Auf diese Weise soll Öffentlichkeit für einen vorausschauenden und vorsorgenden Umgang mit Risiken geschaffen werden, die Gegenwart und Zukunft bestimmen. Profunde Information, Transparenz und die Beteiligung an einem offenen Dialog über Risikothemen versteht Radio Österreich 1 als wesentlichen Beitrag zu einer neuen Form der Wissenskultur, die mit Partizipation verbunden ist.

Risiko:dialog – Der Beitrag von Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt hat für die Initiative Risiko:dialog das in der Umweltpolitik und in der öko- und humantoxikologischen Risikobewertung verankerte Vorsorgeprinzip aufgegriffen, in einen erweiterten Kontext gestellt und weiterentwickelt. Dialogprozesse zwischen Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Medien sind eine unverzichtbare Ergänzung zu Risikoanalysen und der Entwicklung umweltstrategischer Perspektiven. Damit wird für ein vorsorgendes Risikomanagement ein solides Fundament, belastbares Wissen und eine erhöhte Akzeptanz von risikomindernden Maßnahmen geschaffen und langfristig strategische Entscheidungen abgesichert. Das Umweltbundesamt setzt die Initiative Risiko:dialog im Spannungsfeld zwischen Chancen und Gefahren von Risikothemen in Umwelt, Technologie und Gesundheit an. Die Dialoge leisten einen Beitrag zu einer offenen Dialog- und Risikokultur.

Partner der Initiative

- Lebensministerium
- BMWF
- BMWA
- FFG
- BOKU

Aufgaben der Partner

Die Partner begleiten die Initiative langfristig, entwickeln die strategische Ausrichtung kontinuierlich mit und reflektieren die Inhalte vor dem Hintergrund aktueller und zukünftiger Entwicklungen für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Politik und Verwaltung. Sie bringen Erkenntnisse aus der Initiative und den Dialogschwerpunkten in ihre Institutionen, Entscheidungen und Netzwerke ein.

Finanzierung der Initiative Risiko:dialog

Die Initiative Risiko:dialog wird von Radio Österreich 1 und Umweltbundesamt getragen. Die Finanzierung setzt sich aus Beiträgen von Organisationen, Unternehmen und Behörden zusammen. In der Auswahl der Themen, der DialogpartnerInnen und der inhaltlichen Arbeit ist die Initiative unabhängig.

Weitere Informationen

www.risikodialog.at